

Vorwort

Michael Zichy, Jochen Ostheimer, Herwig Grimm

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Zichy, Michael, Jochen Ostheimer, and Herwig Grimm. 2012. "Vorwort." In *Was ist ein moralisches Problem? Zur Frage des Gegenstandes angewandter Ethik*, edited by Michael Zichy, Jochen Ostheimer, and Herwig Grimm, 5–6. Freiburg im Breisgau: Alber.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Vorwort

Das weite Feld der angewandten Ethik wird keineswegs von der (philosophischen und theologischen) Ethik allein beackert. Vielmehr kann man hier mittlerweile von einer regen Zusammenarbeit und einem vielfältigen Austausch unterschiedlicher normativer wie empirischer Disziplinen sprechen. Es zeigt sich, dass je nach Wissenschaft und je nach Theorie ganz unterschiedlich bestimmt wird, was ein moralisches Problem ist. Die Wahrnehmung eines moralischen Problems hängt wesentlich von theorieimmanenten Spezifika ab. Es gilt eben nicht: Ein moralisches Problem ist ein moralisches Problem ist ein moralisches Problem. Deshalb kommt der im Titel genannten Frage »Was ist ein moralisches Problem?« im Bereich der angewandten Ethik eine wesentliche Bedeutung zu. Das vorliegende Buch hat zum Ziel, die Auseinandersetzung mit den Implikationen unterschiedlicher Zugänge im Bereich der angewandten Ethik zu untersuchen und im Sinne einer Selbstreflexion fortzuführen.

Dass dies gelungen ist, liegt in erster Linie an den Autorinnen und Autoren, die sich nicht davor gescheut haben, sich den Mühen der Selbstreflexion zu unterziehen. Für die erfolgreiche und unkomplizierte Zusammenarbeit sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zum Gelingen dieses Buches haben aber auch viele andere beigetragen. So haben die Herausgeber ihren Institutionen für die Unterstützung dieses länderübergreifenden und interdisziplinären Projektes zu danken: dem Fachbereich Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Paris-Lodron-Universität Salzburg, dem Lehrstuhl für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Messerli Forschungsinstitut an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Der Dank gebührt hier vor allem den vielen Kolleginnen und Kollegen für den lebendigen Austausch und die vielfältigen Anregungen. Unter ihnen ist Martin Huth für die geduldige Erstellung des Manuskriptes

Vorwort

ein besonderer Dank auszusprechen. Ebenfalls gedankt sei der Pfarrer-Elz-Stiftung, die mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung zur Realisierung des Buchprojekts beigetragen hat. Ohne einen Verleger wäre die Erstellung eines Manuskriptes freilich vergebene Mühe, und so sei abschließend den Mitarbeitern des Karl-Alber-Verlages für die kundige und freundliche Unterstützung gedankt.

Michael Zichy, Jochen Ostheimer
und Herwig Grimm